

Freizeit: Zum 20. Mal Touristische Rundfahrt Old- und Youngtimer auf Ostbelgiens Straßen

● **EUPEN**
Zum 20. Mal starten in diesem Jahr zahlreiche historische Fahrzeuge zur traditionellen „Oldtimerfahrt Ostbelgien“. Der Automobilverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert diese beliebte und zur schönen Tradition gewordene Oldtimerfahrt.

Die Teilnehmer dürfen sich auf eine schöne touristische Fahrt ohne Zeitwertung freuen. Sie können die Landschaft genießen und werden dabei an einigen Kontrollpunkten kleinere Aufgaben erfüllen oder Fragen beantworten.

Zugelassen sind Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1992. Es gibt jedoch ebenfalls

eine offene Klasse für jüngere Fahrzeuge. Historische Militärfahrzeuge sind nicht zugelassen.

Der Start erfolgt am 17. September, um 9.15 Uhr auf dem Gelände der Kalscheuer Eupen AG (Mercedes-Benz) in der Gewerbestraße 4 in Eupen. Nach einem Frühstück begeben sich die Teilnehmer auf die Strecke, die in diesem Jahr in den Süden der DG führt.



Weitere Informationen sowie die Anmeldeformulare gibt es unter der Rufnummer 087/59 72 12, per E-Mail an info@avdg.be.



Zugelassen bei der Oldtimerfahrt sind Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1992. Foto: privat

Jugend: Erstaufgabe am 16. September Neues Musikfestival im Alten Schlachthof

● **EUPEN**
„Back to the Slaughterhouse“ heißt ein Musikfestival, das am 16. September seine Erstaufgabe im Alten Schlachthof in Eupen feiert. Entstanden ist das Projekt aus dem Zusammenschluss der beiden Bandcontests Niukom und Jukutu Rock, die Fans der Szene ein Begriff sein dürften.

Nicht nur die beiden Bandcontests wurden zu einem Projekt zusammengeführt, auch die jeweiligen Organisationsteams haben sich zusammengeschlossen. So wird Back to the Slaughterhouse gemeinsam von den Organisato-

ren des Niukom, Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeit Süd und Mitgliedern von Jugend und Gesundheit (Jukutu) auf die Beine gestellt. Gemeinsam hat man sich dazu entschieden, statt eines Bandcontests ein Festival zu organisieren. Auf zwei Bühnen, der Hauptbühne und der Akustikbühne, können die Besucher den Klängen von insgesamt elf Bands bzw. Musikern lauschen.

Mit diesem neuen Konzept richten die Organisatoren den Fokus auf die Förderung der Musikszene in Ostbelgien. Es soll einerseits jungen und weniger bekannten Musikern eine Plattform in der Öffentlichkeit geboten werden. Andererseits soll auch das Publikum die Musik für kleines Geld genießen können. So bezahlen die Besucher keinen festen Eintrittspreis, sondern können diesen durch Würfeln bestimmen.

Wer neugierig geworden ist, sollte sich am 16. September, ab 20 Uhr zum Schlachthof begeben, wo auf der Hauptbühne The Stagedicks, Imperial Tunfisch, Loudness War, Crown Chase, Unwanted Desired und Uncrook und auf der Akustikbühne Ladies Fantasies Club, Alexander Ohles, Mitsch, Anke Filbrich und Alvaro feat. DXTR ordentlich erheizen werden. (red)



Gerockt wird im Alten Schlachthof am 16. September. Foto: Veranstalter



Statikprobleme haben den Eingriff an dem - ohnehin in die Jahre gekommenen - Dach der Ketteniser Mehrzweckhalle erforderlich gemacht. Anwohnern, wie auch der Stadt Eupen bereitet die Baustelle Kopfschmerzen. Fotos: David Hagemann

Infrastruktur: Arbeiten an der Sport- und Festhalle Kettenis

Dachsanierung mit einigem Ärger verbunden

● **KETTENIS**

In der letzten Augustwoche sind sie in Angriff genommen worden, die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Dach der Ketteniser Sport- und Festhalle. Nicht ohne Probleme gehen sie über die Bühne. Ein Einschreiten der Umweltpolizei wurde erforderlich.

Dies auf Anfrage von Anwohnern, die den Eindruck hatten, dass als krebsregend geltende, asbesthaltige Materialien nicht ordnungsgemäß entfernt wurden.

Tatsächlich wurde das Unternehmen in der Folge genötigt, seine Arbeitsweise anzupassen und sich an die gestellten Auflagen zu halten: Es muss so gearbeitet werden, dass beim Entfernen der alten Dachhaut kein Staub aufgewirbelt wird. Auch muss das entfernte Material vor dem Abtransport abgedeckt werden.

Die alte Dachhaut wird durch leichtere Platten ersetzt. Statikprobleme machten diesen Eingriff erforderlich: Trägerbalken hatten nachgegeben. Zwischenzeitlich wurden

Sicherheitsmaßnahmen innerhalb der Halle ergriffen. Doch war dies keine nachhaltige Lösung. So beschloss der Stadtrat eine umfassende Erneuerung der ohnehin sanierungsbedürftigen Dachbedeckung.

Bei dem jetzt in die Kritik geratenen Unternehmen handelt es sich um ein spezialisiertes Abbruchunternehmen aus dem Lütticher Raum. Es wurde von der mit dem Projekt beauftragten Dachdecker-

firma hinzugezogen. Doch nicht nur die Vorgehensweise bei der Dachabdeckung sorgte für Probleme. Auch die allgemeine Absicherung der Örtlichkeiten sowie der Baustellenablauf ließen zu wünschen übrig. Zwar seien inzwischen einige „Stellschrauben nachgezogen worden“, wie die Geschäftsführerin der Autonomen Gemeinderegie Tilia, Claudia Niessen (Ecolo), es gegenüber dieser Zeitung formulierte, doch gebe es immer

wieder neuen Anlass zu Beanstandungen. Damit sei man „nicht so glücklich“, gestand sie und erwähnte, dass der Technische Dienst der Stadt die Baustelle zwar täglich im Auge behalte, andererseits aber auch nicht permanent präsent sein könne. Auch für den Sicherheitsbeauftragten sei die Ketteniser Halle zu einer festen Anlaufstelle geworden.

In etwa einer Woche soll der Spuk vorüber sein. (wk)



Auch die Absicherung der Baustelle ließ - und lässt teilweise immer noch - zu wünschen übrig.

Freizeit: Aufführung „Shoes“ am 17. September, um 15 Uhr

Figurentheater für die ganze Familie

● **EUPEN**
Im Rahmen der Eupener Puppenspiele präsentiert Chu-

Schuh seinen Platz. Jedes neue Paar wird liebevoll aufgenommen, repariert, aufgehübscht

